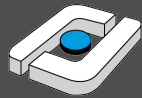


Zur Rolle von Wirtschaftswachstum im Lichte der modernen Glücksforschung

Prof. Dr. Johannes Hirata
Hochschule Osnabrück

Vortrag im Rahmen der Tagung „Glück in der Krise“
Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, 17. Okt. 2010



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Die besondere Rolle von Wirtschaftswachstum

- “Are we right to care so much about economic growth as we clearly do?”

(B. Friedman, *The Moral Consequences of Economic Growth*, 2005)

- These: Befürworter und Gegner missverstehen Wirtschaftswachstum als ein substantielles Phänomen.

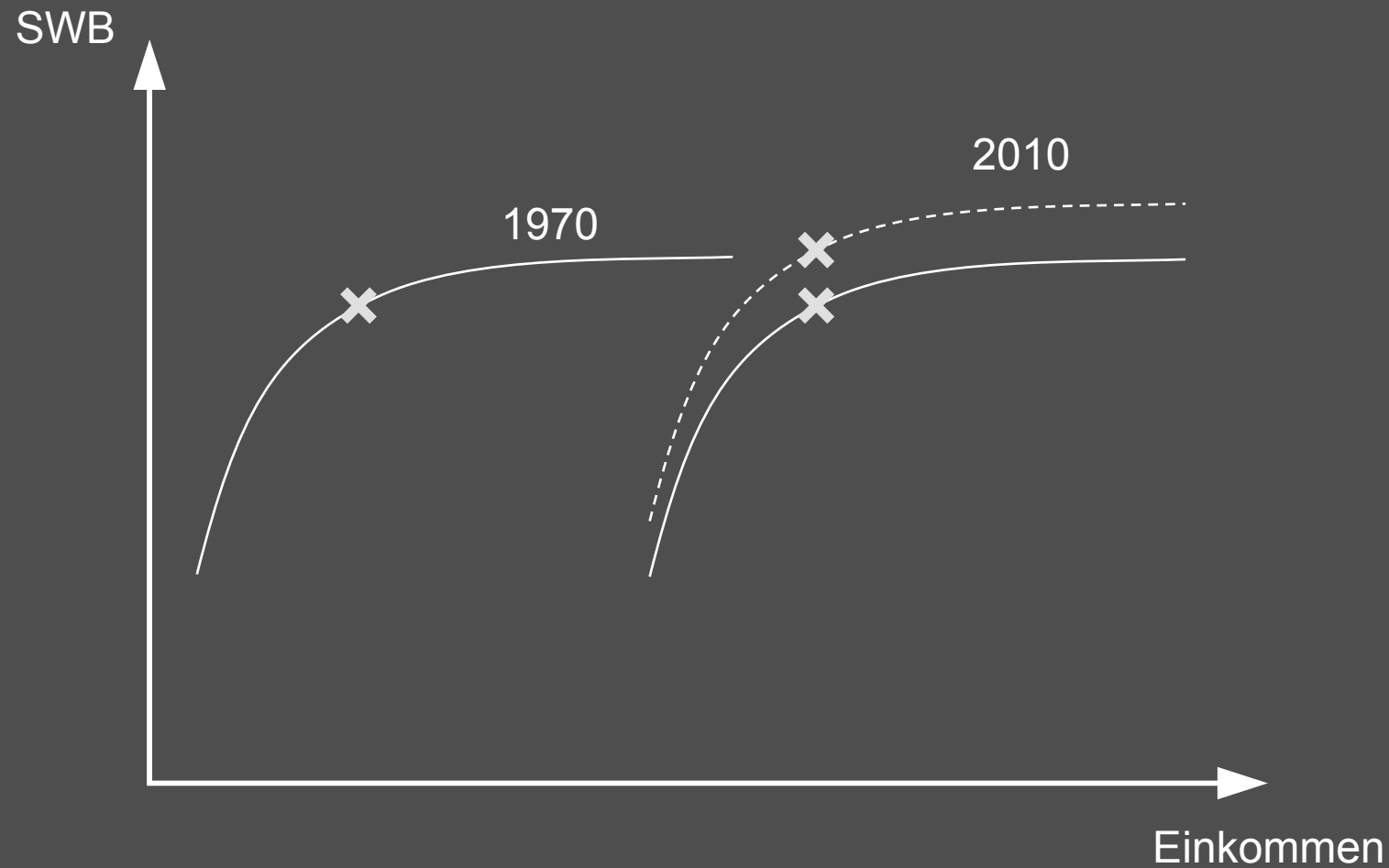
Gliederung

1. relativer Einkommenseffekt
2. was folgt daraus für Wachstum?
3. pro und kontra Wachstum
4. was Befürworter und Kritiker eigentlich sagen wollen
5. was ist Wirtschaftswachstum
6. die Bedeutung von steigenden Einkommen
7. Fazit

Der relative Einkommenseffekt

- absoluter Einkommenseffekt ist strittig
 - Ergebnisse empirischer Studien sind offenbar abhängig von Datensätzen und Methode
- relativer Einkommenseffekt ist unstrittig
 - je höher das Konsumniveau in meinem Umfeld, desto weniger Lebenszufriedenheit (SWB) resultiert aus einem gegebenen Konsumniveau
 - Adam Smith: „established rules of decency“

Absoluter und relativer Einkommenseffekt



Ursachen des rel. Einkommenseffekts

- sozio-ökonomische Effekte (frame-of-reference effect): Gefangenendilemma
 - positionaler Wettbewerb (Bsp.: Status)
 - sekundäre Inflation (Bsp.: Handy, Klassenfahrt)
 - adaptive Ansprüche/demonstration effect (Bsp.: Waschmaschine)
- psychologische Effekte
 - unvorhergesehene Gewöhnung (Bsp.: guter Wein)

Keine eindeutigen Konsequenzen

- wenn es nur um relatives Einkommen geht, ist allgemeines Wachstum dann folgenlos?
- Gegenargument: in einer Rezession sinkt SWB
- Arbeitslosigkeit?

Pro und kontra Wachstum

Pro

- Beschäftigung
- Finanzierbarkeit von sozialen Sicherungssystemen, Gesundheit etc.
- wachsende Einkommen fördern gesellschaftlichen Frieden

Kontra

- kein Vorteil (wg. rel. Einkommenseffekt)
- ökologische Kosten (kein hinreichendes Decoupling möglich)
- zu große Opfer (in Form von Freizeit etc.)

Was Befürworter und Kritiker eigentlich sagen wollen

- beiden geht es nur am Rande um zunehmende Einkommen
- letztlich geht es beiden um vermeintliche, unausweichliche Folgen von Wachstum für bestimmte substantielle Ziele

Was ist Wirtschaftswachstum

- Zunahme einer hoch aggregierten Kennzahl
 - Produktionsmenge zu Marktpreisen
- substantieller Bestandteil: zunehmendes Durchschnittseinkommen
- Wachstum von 3% kann bedeuten
 - höhere Produktivität, gleiche Beschäftigung
 - gleiche Produktivität, gleiche Beschäftigung, mehr Arbeitsstunden pro Beschäftigtem
 - mehr oder weniger ressourcenintensives Wachstum
- Wirtschaftswachstum ist kein substantielles Ereignis, sondern eine aggregierte Kennzahl

Die Bedeutung von steigenden Einkommen

- Benjamin Friedman: Verbesserung in Bezug auf die eigene Vergangenheit tröstet über relative Stagnation hinweg
- Entgegnung:
 - auch bei Nullwachstum kann das Einkommen über den Lebenszyklus steigen
 - Frustrationsgrad hängt von Erwartungen ab (Bsp.: Studenten und Rentner)

Fazit

- Wirtschaftswachstum kann sich so oder so manifestieren
 - möglicherweise können wir mehr SWB herausholen als bisher
- Wirtschaftswachstum ist kein geeignetes Ziel und kein geeignetes Feindbild
 - es muss über substanzielle Ziele und Zielkonflikte gestritten werden
- Wenn substanzielle Ziele erreicht werden, wird Wirtschaftswachstum irrelevant
 - ... auch wenn dann immer noch mit Wachstum zu rechnen ist